

## Deutsche Verantwortung für eine Zukunft von Israel und Palästina

Online-Gespräch  
am 13. Juni 2024 um 19:00 Uhr



### Herzliche Einladung

zum Austausch mit Mitgliedern der Policy Working Group (PWG), einer Gruppe von Wissenschaftler:innen, ehemaligen Diplomat:innen, Menschenrechtsaktivist:innen und Medienschaffenden aus Israel und Palästina, die sich für das Ende der Besatzung und eine politische Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts einsetzen. Im April 2024 waren unsere vier Gesprächspartner:innen zusammen mit Vertreter:innen der pax christi Kommission Nahost im April zu Gesprächen mit Politiker:innen in Berlin geladen.



Tahani Abu Daqqa, Gaza, ehemalige palästinensische Ministerin, betreut ein Flüchtlingscamp in Rafah



Ashraf Al Ajrami, Ramallah, ehemaliger palästinensischer Minister, arbeitet aktuell für arabische Medien



Susie Becher, Herzliya, leitende Redakteurin des Palästina-Israel-Journals, Kommunikationschefin der PWG, Menschenrechtsaktivistin



Ilan Baruch, Westjerusalem, ehemaliger Botschafter Israel, zuletzt in Südafrika, u.a. an den Oslo-Verhandlungen beteiligt

Folgenden Fragen wollen wir im Gespräch nachgehen:

- Was kann die Bundesregierung tun, damit es zu einem Ende des Krieges kommt?
- Wie kann sich die Bundesregierung in einer Nachkriegsordnung engagieren?
- Was bedeuteten die internationalen Haftbefehle gegen Hamas-Führer und israelische Politiker?
- Was können wir (in Deutschland) in Kirchen und Gemeinden tun?

Das Online-Gespräch findet über Zoom in englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung statt und wird von Wiltrud Rösch-Metzler, Vorsitzende von pax christi Rottenburg-Stuttgart, moderiert.

Anmeldung bis 12. Juni per E-Mail an [paxchristi-rs@bo.drs.de](mailto:paxchristi-rs@bo.drs.de)  
Die Zugangsdaten werden an die Angemeldeten verschickt.